



mehr-Sinn® Geschichte

Bildquelle: Kitzinger (2018), METACOM 8. Symbolsystem zur  
Unterstützten Kommunikation.





# Das Gleichnis vom verlorenen Schaf

Autorin: Corinna Volk

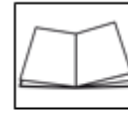
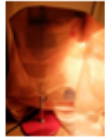
<p><b>Wollpompons</b> Symbol für die Schafherde</p>	
<p><b>Wollschaf</b> steht für das verlorene Schaf</p>	
<p><b>Ostergras</b> Symbol für die saftigen Wiesen kann vor dem Erzählen mit Duftöl (Blumenduft) beträufelt werden</p>	
<p><b>Wasserschale</b> Symbol für das frische Wasser</p>	
<p><b>Kühlpad</b> kalt steht für die Kälte und Einsamkeit, die das verlorene Schaf umgeben</p>	
<p><b>Essen</b> je nach Vorlieben des Schülers kann eine Kleinigkeit zu Essen angeboten werden,</p>	

wenn der Hirte ein Fest mit seinen Freunden feiert	
--	--

# Benötigte Requisiten

<b>Kerze</b> schafft eine gemütliche Erzählatmosfera und wird vor jeder mehr-Sinn® Geschichte entzündet	
<b>Bibel</b> verdeutlicht, dass die Geschichte aus der Bibel stammt	
<b>Lampe und Tuch</b> sorgen für angenehmes Licht im abgedunkelten Raum	
<b>Musik</b> 2. und 9. Szene: „Hallelujah“ 3. und 4. Szene: Schafblöken 5. Szene: „Dunkelheit“ 8. Szene: „Festessen“	> D
<b>Kirschkernsäckchen</b> Symbol für den Hirten und für Gott wird vor dem Erzählen erwärmt	

## 1. Szene



**„Ich erzähle dir eine Geschichte aus der Bibel.“**



Vor Beginn der Geschichte schließe ich die Rollläden.  
Als Lichtquelle dient eine Lampe, über der ein Seidentuch hängt.

Ich zünde die Kerze an, die eine gemütliche Erzählatmosphäre schafft. Sie dient als Wiedererkennungsmerkmal der mehr-Sinn® Geschichten.

Der Schüler sitzt oder liegt mir in bequemer Position gegenüber.

Ich lese den ersten Satz und zeige dem Schüler die Kinderbibel, die ich dann neben die Kerze lege.  
Den ersten Satz wiederhole ich so oft, bis mir der Schüler seine Aufmerksamkeit schenkt.

## 2. Szene



**„Gott hat alle Menschen lieb. Er freut sich über jeden von uns.“**

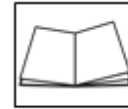


Ich spreche den Satz „Gott hat alle Menschen lieb.“

Dann lege ich meinem Zuhörer das erwärmte Kirschkernsäckchen auf den Bauch. Ich gebe ihm Zeit, das Säckchen anzusehen, zu befühlen oder daran zu riechen.

Währenddessen spreche ich langsam den Satz „Er freut sich über jeden von uns.“ und lege seine Hand auf das Säckchen. Ich lasse meine Hand auf seiner ruhen und gemeinsam lauschen wir der Melodie „Hallelujah“, die beruhigende Klänge verbreitet.

### 3. Szene



**„Stell dir vor, Gott ist wie ein guter Hirte. Dieser Hirte hat eine große Schafherde. Er hat alle seine Schafe lieb. Er freut sich über jedes von ihnen.“**



Bevor ich den ersten Satz lese, hebe ich das Kirschkernsäckchen an. Während ich den ersten Satz spreche, lege ich es meinem Zuhörer erneut auf den Bauch. Das Säckchen verbleibt während der nächsten Szenen dort.

Während ich den zweiten Satz lese, lasse ich die Wollschäfchen auf den Bauch meines Zuhörers fallen. Sie unterscheiden sich in Form und Farbe voneinander, denn jedes Schaf gibt es nur einmal. Dazu erklingt Schafblöken.

Dann spreche ich den dritten und den vierten Satz.

## 4. Szene



**„Der Hirte gibt seinen Schafen alles, was sie zum Leben brauchen. Duftende Wiesen und frisches Wasser. Den Schafen geht es gut bei ihrem Hirten.“**

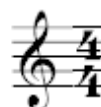


Ich lese den ersten Satz. Während ich den zweiten Satz lese, reiche ich meinem Zuhörer das duftende Ostergras und lasse ihm Zeit, das Gras mit den Händen zu befühlen und daran zu riechen.

Ich wiederhole den zweiten Satz und reiche meinem Zuhörer die Schale mit Wasser. Falls er damit nichts anzufangen weiß, spritze ich ihm ein paar Tropfen Wasser auf die Hand.

Ich sage: „Den Schafen geht es gut bei ihrem Hirten.“ und schalte den Musikspieler an. Erneut ertönen einzelne zufriedene Blöcklaute.

## 5. Szene



**„Eines Tages entfernt sich ein Schaf von der Herde. Auf einmal ist es ganz alleine. Es ist dunkel und es ist kalt.“**

**Das Schaf ist ganz alleine.“**



Die Laute der Schafe verstummen abrupt. Ich lese den ersten Satz und halte das Wollschaf im Sichtfeld meines Zuhörers in die Höhe. Es hebt sich deutlich von den anderen Schafen ab und wird nun zum Protagonisten.

Während mein Zuhörer das Schaf befühlt, entferne ich die anderen Schafe und das wärmende Kirschkernsäckchen. Ich spreche den Satz „Auf einmal ist es ganz alleine.“

Beim Lesen des dritten Satzes lösche ich das Licht (und, falls mein Zuhörer das zulässt, auch die Kerze).

Ich lege meinem Zuhörer das Kühlkissen in die Hand und schalte die Melodie „Dunkelheit“ an. Eine getragene Streichermelodie ertönt, die eine unheimliche Stimmung erzeugt.

Nachdem die Melodie verklungen ist, sage ich in die Stille: „Das Schaf ist ganz alleine.“



## 6. Szene



**„Doch was ist das? Ein Licht! Der Hirte! Er hatte das Schaf gesucht und endlich gefunden!“**



Ich frage „Doch was ist das?“ und schalte die Lampe wieder ein (und zünde ggf. die Kerze wieder an).

Während ich die nächsten Sätze spreche, entferne ich das Kühlkissen und lege an dessen Stelle das Kirschkerensäckchen. Wir spüren die Wärme, die von ihm ausgeht, während unsere Hände darauf ruhen.

## 7. Szene

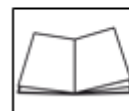


**„Der Hirte freut sich sehr über sein Schaf. Er nimmt es in den Arm und trägt es nach Hause.“**



Während ich die Sätze spreche, lege ich das Kirschkernsäckchen um das Schaf. Das Schaf wird nun von allen Seiten gewärmt.

## 8. Szene



**„Zu Hause feiert der Hirte ein Fest. Er lädt alle seine Freunde ein und sagt zu ihnen:**

**Freut euch mit mir! Mein verlorenes Schaf ist nach Hause zurückgekehrt!“**



Nachdem ich den ersten Satz gelesen habe, schalte ich die Musik „Festessen“ ein. Es ist eine fröhliche Tanzmusik.

Während die Musik erklingt, lese ich die übrigen Sätze. Je nach Position des Schülers kann dieser bzw. seine Sitz- / Liegeunterlage im Takt der Musik bewegt werden.

Falls keine Schluckbeschwerden, Aspirationsgefahr oder Allergien vorliegen, kann ein Stück der Lieblingsspeise des Zuhörers gereicht werden.

Wir lauschen der Musik, bis diese verklingt.

## 9. Szene



**„Genauso sehr freut sich Gott, wenn ein Mensch zu ihm zurückfindet.“**

**Denn Gott hat alle Menschen lieb. Er freut sich über jeden von uns.“**



Nachdem die Musik verklungen ist, entferne ich alle Requisiten.

Während ich den ersten Satz spreche, lege ich meinem Zuhörer das Kirschkernsäckchen in die Hand oder auf den Bauch. Ich gebe ihm wieder Zeit, das Säckchen anzusehen, zu befühlen oder daran zu riechen.

Währenddessen spreche ich langsam die Sätze „Denn Gott hat alle Menschen lieb. Er freut sich über jeden von uns.“ Wie zu Beginn der Geschichte lege ich die Hand meines Zuhörers auf das Säckchen. Ich lasse meine Hand auf seiner ruhen und gemeinsam lauschen wir erneut der Melodie „Hallelujah“.

Ich öffne die Rollläden und lasse das Licht hereinströmen. Wir sitzen noch eine Weile beisammen und lassen das Erlebte nachklingen.

